



Informationen aus dem BAZ Flumenthal Newsletter 5/2022

Seit einigen Wochen hält der Zustrom an Schutz- und Asylsuchenden nach Europa an. Davon ist auch die Schweiz betroffen. Bis Ende November suchten gegen 70 000 Menschen aus der Ukraine in unserem Land Schutz. Aber auch die Zahl der Asylgesuche ist nach dem Sommer sprunghaft angestiegen – bis Ende Jahr rechnet das SEM mit bis zu 24 000 Asylgesuchen. Das stellt das Migrationswesen in der Schweiz, die Kantone, Städte und Gemeinden, vor grosse Herausforderungen. Auch im BAZ Flumenthal war und ist das spürbar.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner Flumenthals und Deitingens

Mit dem Anbruch der dunklen Jahreszeit wurde auch das Bundesasylzentrum Flumenthal vor neue Herausforderungen gestellt. Nach einer kurzen unruhigen Phase im und um das Zentrum hat sich glücklicherweise die Situation Mitte Oktober rasch wieder beruhigt.

Dafür wurde die Belegschaft durch eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Neueintritten einem neuerlichen Stresstest unterzogen. Wegen des Krieges in der Ukraine und den sprunghaft angestiegenen Asylgesuchen in den letzten Wochen sieht sich die Schweiz mit der grössten Flüchtlingswelle seit dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert. Per Ende Oktober hatten wir darum zeitweise über 300 Asylsuchende zu betreuen. Dank gemeinsamer Anstrengungen und viel Geduld von allen Seiten ist uns dieser Kraftakt gelungen. Die Schweiz konnte bislang allen schutzsuchenden Menschen ein Dach über dem Kopf, ein Bett, warme Mahlzeiten und falls nötig medizinische Hilfe zukommen lassen.

Dass es trotz der hohen Belegungszahlen ruhig um das Zentrum blieb, ist auch den mit der Gemeinde und den Anwohnern vereinbarten Massnahmen zu verdanken: Die Protectas-Patrouillen wurden bereits präventiv per Anfang Oktober verstärkt und sind nun wieder bis spät in die Nacht und im Doppel unterwegs. Die Kommunikation mit der Kantonspolizei und dem Migrationsamt war jederzeit gewährleistet. Auch der Shuttledienst lief während der Phase auf Hochbetrieb und wurde zeitweise von Fahrzeugen des Militärs unterstützt. Besonders gefreut hat uns, dass mittlerweile auch unsere Hotline verstärkt für Meldungen genutzt wurde, was unseren Angestellten die Möglichkeit bietet, direkt nach Lösungen für akute Probleme in der Umgebung zu suchen.

Eine besonders erfreuliche Neuerung ist die Anstellung einer Assistenz, um die Erreichbarkeit des SEM vor Ort sicherzustellen: Frau Nina Schär hat ihre Stelle am 1. November 2022 angetreten und sorgt insbesondere im administrativen Bereich für spürbare Entlastung. Mit ihrem Arbeitsantritt ist auch die Frage der Stellvertretung während der Abwesenheiten des Objektverantwortlichen geklärt. Wir heissen Frau Schär herzlich willkommen im Team und freuen uns auf die vielversprechende Zusammenarbeit.

Seit diesem Jahr hat sich die Kantonspolizei Solothurn verstärkt im Schachen-Quartier engagiert und aktiv den Kontakt mit der Anwohnerschaft gesucht. Das SEM hat diese Initiative von Beginn weg begrüsst und ich durfte selber mehrfach an den Standaktionen vor Ort teilnehmen. Der unmittelbare Austausch und die persönlichen Gespräche mit den Deitingern und Deitingern waren für mich von unschätzbarem Wert und ich freue mich daher, dass wir das Angebot der Kantonspolizei in diesem Newsletter eingehender vorstellen dürfen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre, besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins 2023.

*Yves Häberli,
Objektverantwortlicher SEM, BAZ Flumenthal*

«Polizei im Quartier»

Das Bundesasylzentrum wurde im September 2019 eröffnet. Die Polizei Kanton Solothurn hat sich auf die Inbetriebnahme und auf die damit verbundenen allfälligen Ereignisse strategisch vorbereitet.

So wurde einerseits ab Anfang September 2019 die sichtbare Polizeipräsenz in der Einwohnergemeinde Deitingen verstärkt. Insbesondere das Schachenquartier sowie die Achse Bundesasylzentrum-Bahnhof Deitingen stehen im Fokus. Diverse Einsatzkräfte der Polizei patrouillieren zu verschiedensten Zeiten vor Ort. Zum einen sind dies Patrouillen aus der Region selbst sowie die Patrouillen der Mobilien Polizei, welche in Oensingen stationiert ist. Wir sind für die Bewohner/-innen der Gemeinde Deitingen im Einsatz und versuchen so allfällige Straftaten zu verhindern. Trotz hoher Präsenz sind wir auf die Mithilfe beziehungsweise Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Zögern Sie nie, die Polizei umgehend via Telefon 117/112 zu kontaktieren, um allfällige verdächtige Feststellungen mitzuteilen. Selbstverständlich können Sie verdächtige Feststellungen auch einer Patrouille vor Ort mitteilen.



Bild: April 2022

Die örtliche Polizeiführung pflegt eine regelmässige, konstruktive Zusammenarbeit mit der Zentrumsleitung, mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) sowie mit Vertreter/-innen des Gemeinderates. Das Schachenquartier verfügt über ein «Sprachrohr» aus Bewohner/-innen des Quartiers, die sich an den Begleitgruppensitzungen sehr aktiv einbringen. Ein Bedürfnis sämtlicher Sitzungsteilnehmenden ist eine offene Kommunikation über konkrete Vorfälle seitens der Polizei.

Gewichtige Vorkommnisse werden über den eigenen Mediendienst kommuniziert, von den Medien (nach eigenem Ermessen) publiziert und sind auf der Website der Polizei Kanton Solothurn (polizei.so.ch) jederzeit abrufbar. Aufgrund von Schweigepflicht und Amtsgeheimnis dürfen Mitarbeitende der Polizei nicht detailliert über Vorkommnisse berichten. Der Mediendienst stellt sicher, dass die gesetzlichen Grundlagen (Persönlichkeitsschutz) eingehalten werden.

Wir treten einmal im Monat mit Deitingens Bevölkerung direkt in Kontakt, um den Austausch zu pflegen. Der Startschuss fiel am 23. April 2022. Unsere Bemühungen fanden Zustimmung. Bis anhin waren wir einmal pro Monat, jeweils an Samstagen von 8.45–10.30 Uhr mit zwei Mitarbeitenden vor Ort. Gelegentlich hat uns der BAZ-Objektverantwortliche, Häberli Yves, an unserer Standaktion unterstützt. Die Daten wurden jeweils im Anzeiger publiziert.

Der nächste Präventionstag wird am 17. Dezember mit Yves Häberli stattfinden. Die Weiterführung im neuen Jahr ist vorgesehen.

Im Gespräch vor Ort wurden uns jeweils verschiedenste Belange und Befürchtungen im Zusammenhang mit dem Bundesasylzentrum zugetragen. Es gab auch Fragen zu allgemeinen Sicherheitsthemen, zum Strassenverkehrsrecht sowie zum Thema Befahren und Missachten des Fahrverbotes der Brücke über die Autobahn A1. Alle zugetragenen Hinweise wurden jeweils analysiert und im Bedarfsfall polizeiliche Massnahmen eingeleitet.

Wir freuen uns sehr, dass die Bürgerinnen und Bürger von Deitingen unser Angebot «Polizei im Quartier» weiterhin regen in Anspruch nehmen werden.

Für die Polizei Kanton Solothurn:
Manfred Rhyn, Regionenchef Solothurn



Liebe Leserinnen und Leser

Ein Zentrum, viele Gesichter, prägende Geschichten, das Zusammentreffen verschiedener Kulturen und daraus entstehende abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgaben. In etwa so würde ich meine ersten Tage im Bundesasylzentrum Flumenthal in einem Satz beschreiben. Seit dem 1. November 2022 arbeite ich hier als Assistentin des Staatssekretariats für Migration an der Seite des Objektverantwortlichen Yves Häberli. Gleich von Beginn weg wurde mir vor Augen geführt, welche interessante Arbeiten hier auf mich warten. Ich stamme aus dem Kanton Solothurn, in meiner Freizeit gebe ich Tanzunterricht, backe und koche gerne.

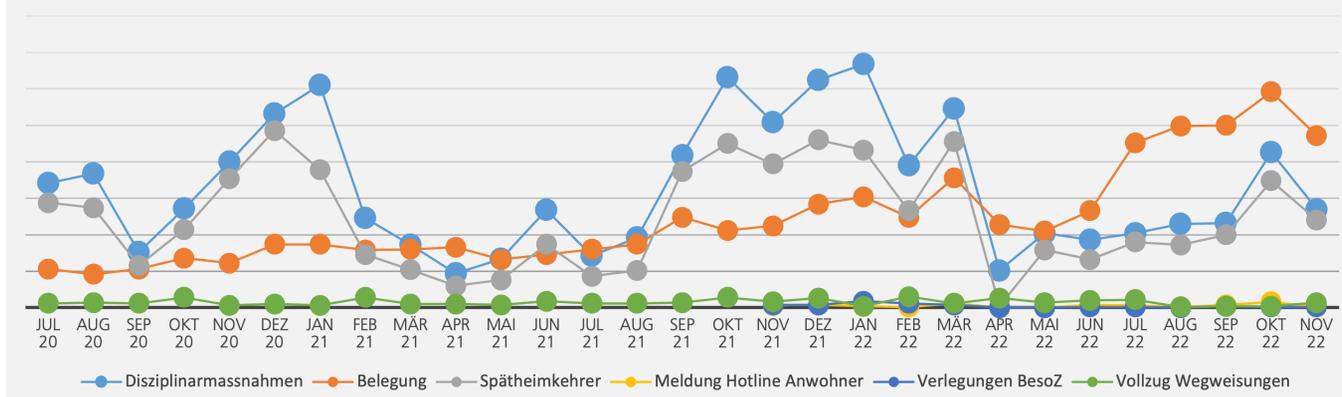
Eine erste Berührung mit dem Migrationsbereich hatte ich durch das Projekt «Seite an Seite» des Schweizerischen Roten Kreuzes, bei welchem unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterstützt werden. Hinzu kam

der Wunsch, nach meiner kaufmännischen Ausbildung, einem längeren Auslandsaufenthalt und einigen Jahren Berufserfahrung, in diesem Bereich zu arbeiten. Ich wollte eine sinnvolle Tätigkeit ausüben, bei welcher der Mensch im Zentrum steht. Ich freue mich, diesem Ansinnen nun im BAZ Flumenthal nachgehen zu können.

Ich möchte mit meiner Tätigkeit mithelfen, die eingespielte Organisation, das angenehme Betriebsklima im Zentrum und das einvernehmliche Verhältnis mit den anliegenden Gemeinden zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ausserdem liegt mir die kollegiale und funktionierende Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden im BAZ besonders am Herzen. Ich würde mich freuen, die eine oder den anderen von Ihnen kennen zu lernen.

Nina Schär

Zahlen und Ereignisse BAZ Flumenthal



	Disziplinar-massnahmen	Belegung	Spätheimkehrer	Meldung Hotline Anwohner	Verlegungen BesoZ	Vollzug Wegweisungen
Jan 22	334	152	216	2	9	2
Feb 22	195	124	133	1	6	15
Mär 22	273	178	228	6	4	6
Apr 22	51	114	2	0	0	13
Mai 22	102	105	79	0	0	7
Jun 22	93	133	66	4	1	10
Jul 22	102	226	90	3	1	11
Aug 22	115	249	86	1	0	1
Sep 22	116	250	100	4	2	2
Okt 22	213	296	174	8	1	2
Nov 22	135	236	120	1	1	7

Geschenke für Asylsuchende im Bundesasylzentrum

Die katholische und die reformierten Kirchen im Wasseramt laden auch dieses Jahr herzlich zur Dreikönigsgabe für Asylsuchende im BAZ Flumenthal ein.

- **Geschenke:** Am **Dienstag, 3. Januar 2023**, um 18 Uhr, nehmen wir im Pfarrhaus Deitingen Geschenke für die «Königsgabe» entgegen. Bitte beachten Sie die Angaben über geeignete und ungeeignete Geschenke.
- **Einpacken:** Wer Zeit und Freude hat, die Geschenke einzupacken, trifft sich am **Mittwoch, 4. Januar 2023**, um 18 Uhr im Pfarreiheim Baschi.
- **Übergabe:** Zur feierlichen Übergabe der Geschenke an die Asylsuchenden sind bei schönem Wetter alle am **Samstag, 7. Januar 2023**, um 14 Uhr ins Bundesasylzentrum

eingeladen. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass ohne Besucher im BAZ Flumenthal stattfinden.

Die Asylsuchenden und das Organisationsteam freuen sich auf Ihre Unterstützung! Herzlichen Dank!

Geeignete Geschenke

- › Für alle: Haltbare Esswaren wie Schokolade, Chips und Biskuit.
- › Für Kinder: Einfach zu verwendende Spielsachen ohne Batterien wie Stifte, Stickers, Puppen, Modelfahrzeuge.
- › Für Frauen: Make-Up, Hygieneartikel, Haarspangen, dezenter Schmuck.
- › Für Männer: Hygieneartikel, neue Socken oder Unterwäsche, Spielkarten mit 52 Blatt (Pokerkarten von 2 - Ass), Kopfhörer.

Nicht geeignet: Unter anderem Glas, gefährliche Gegenstände etc.

Begegnungen mit Asylsuchenden:

Am Mittwoch, 21. Dezember, findet von 14 bis 16 Uhr im Pfarreiheim Baschi ein weiteres Baschitreff statt. Der Baschitreff ist eine Begegnungsmöglichkeit, wo sich die Asylsuchenden mit der Bevölkerung beim gemeinsamen Spiel und Zvieri kennenlernen und austauschen können. Auch da sagen wir: «Herzlich willkommen, schaut herein!»

Kontakt:

Caroline Beiner: carolinebeiner@gmx.ch 079 392 50 81



BAZ-Hotline nutzen

Sollten Sie in der Umgebung des BAZ ungebührliches Verhalten von Personen aus dem BAZ feststellen, kontaktieren Sie bitte möglichst umgehend unsere Hotline und informieren Sie über Uhrzeit, Ort und Signalement des Ereignisses resp. der verdächtigen Person.

Hotline BAZ Flumenthal: 058 485 08 05

Haben Sie Anregungen, Ideen, Reklamationen? Wir nehmen Ihre Rückmeldungen gerne entgegen.



Newsletter BAZ Flumenthal
Ausgabe 5/2022
Dezember 2022

Impressum

Text: SEM
Bilder: Kapo Solothurn
Gestaltung: INTR, Bern
Druck: ABC Druck,
Wangen an der Aare

Kontakt

Staatssekretariat für
Migration SEM
Asylregion Nordwestschweiz
Partner & Administration
sicherheitflumenthal@sem.admin.ch